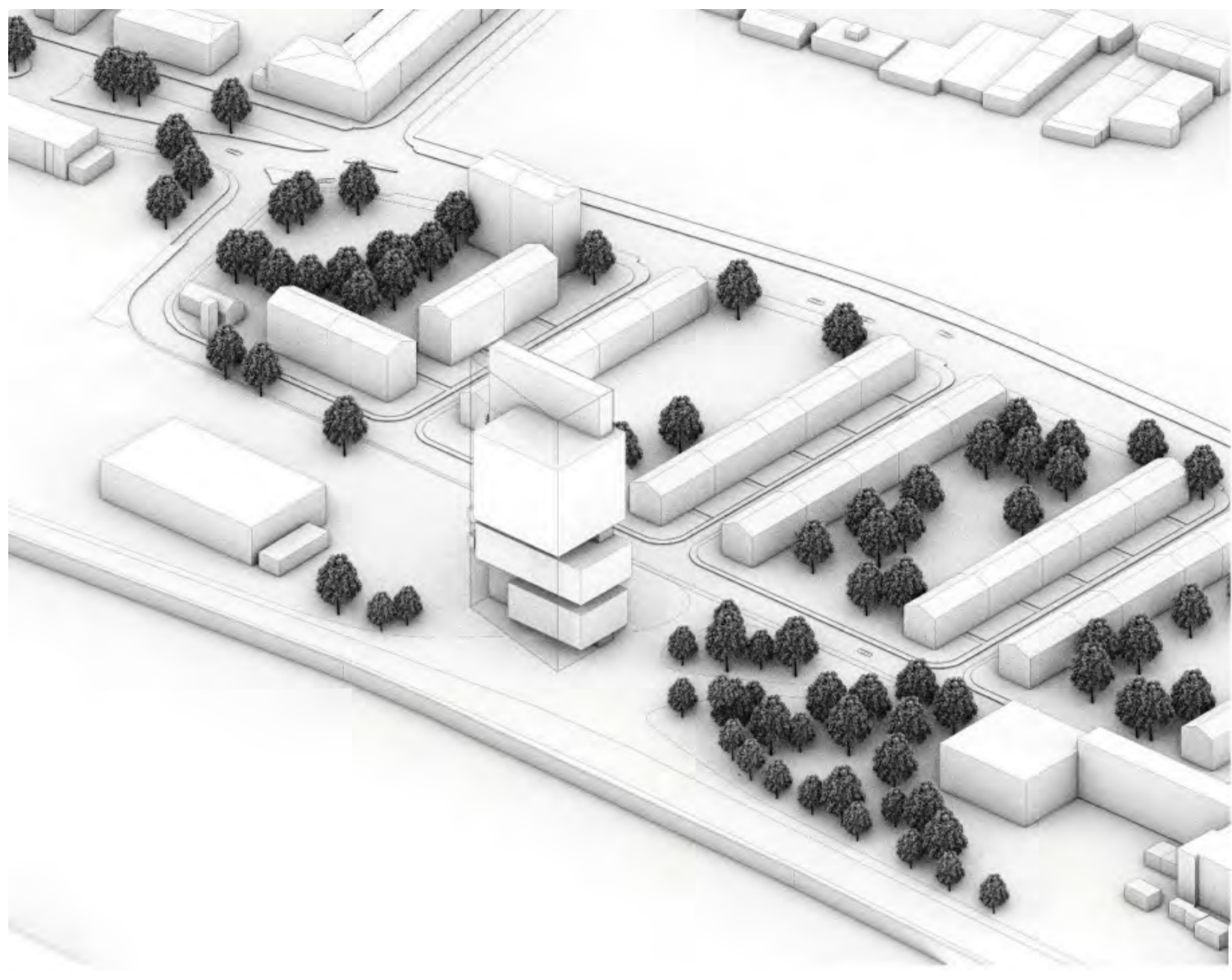


# T6

# HINTER DEN MUSEUMSKULISSEN

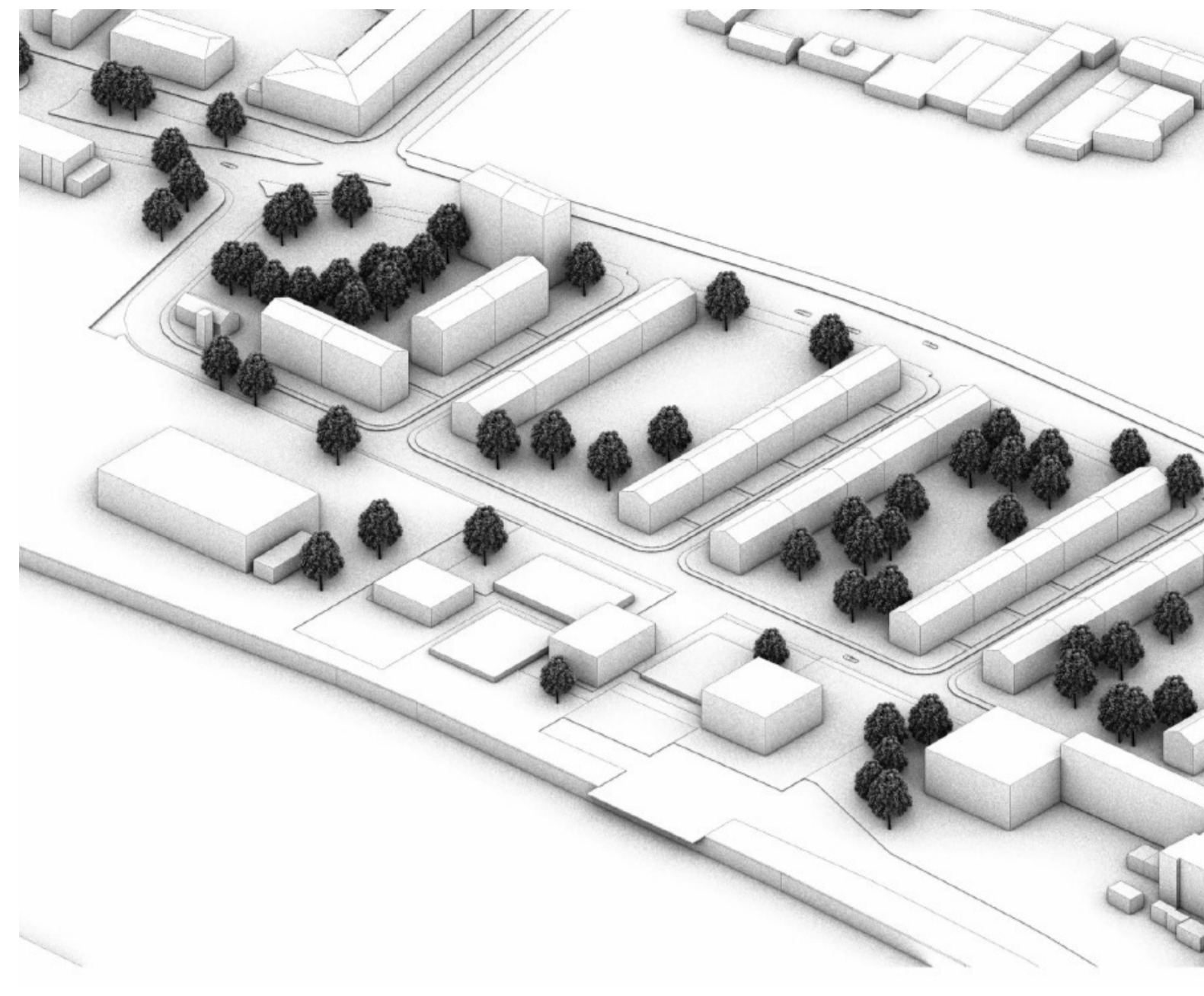
Ein Schaulager des MUSEUM für MODERNE KUNST am Westhafen in Frankfurt a. M.

FORESIGHT TOWER



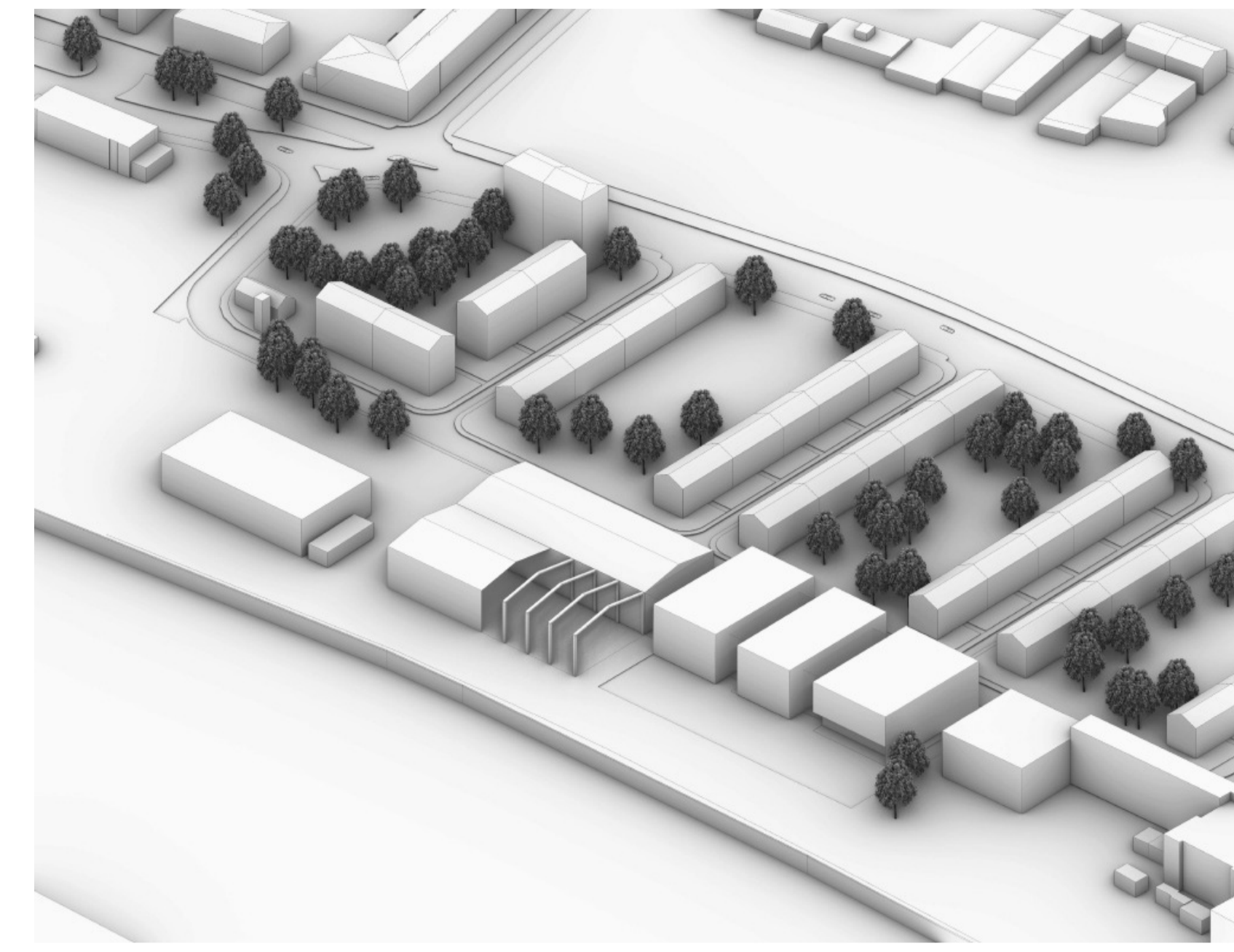
Fotografische Werke und neue Perspektiven. Über eine gläserne Hülle werden im Foresight Tower 5 - geschössiges Schaulager, eine Werkstatt und eine Wechselausstellung miteinander verbunden. Dabei entstehen Kommunikationsflächen zum Austauschen, Informieren und Raum für Veranstaltungen. Die Kunst bildet hier den Mittelpunkt, Kunstmuseen und die wichtigsten Orte für Kunst wohin wir uns perspektivisch ausrichten. Damit entstand ein Volumen wo die 3 wichtigsten eingehängt werden - Schaulager, Wechselausstellung, Werkstätten, die dann nach ihrer Wichtigkeit gestapelt und eingehängt sind. Der daraus entstandene Zwischenraum bietet Raum für multifunktionale Nutzungen. Durch die Parallelstellung zur Straße und somit generierte Schrägstellung gen Mian, die hier zum Haupterschließungsweg umfunktionierte wurde, erzeugt man eine einladene Geste zum Eingangsbereich hin der durch die Wegführung nochmals unterstützt wird.

THEME HOUSE

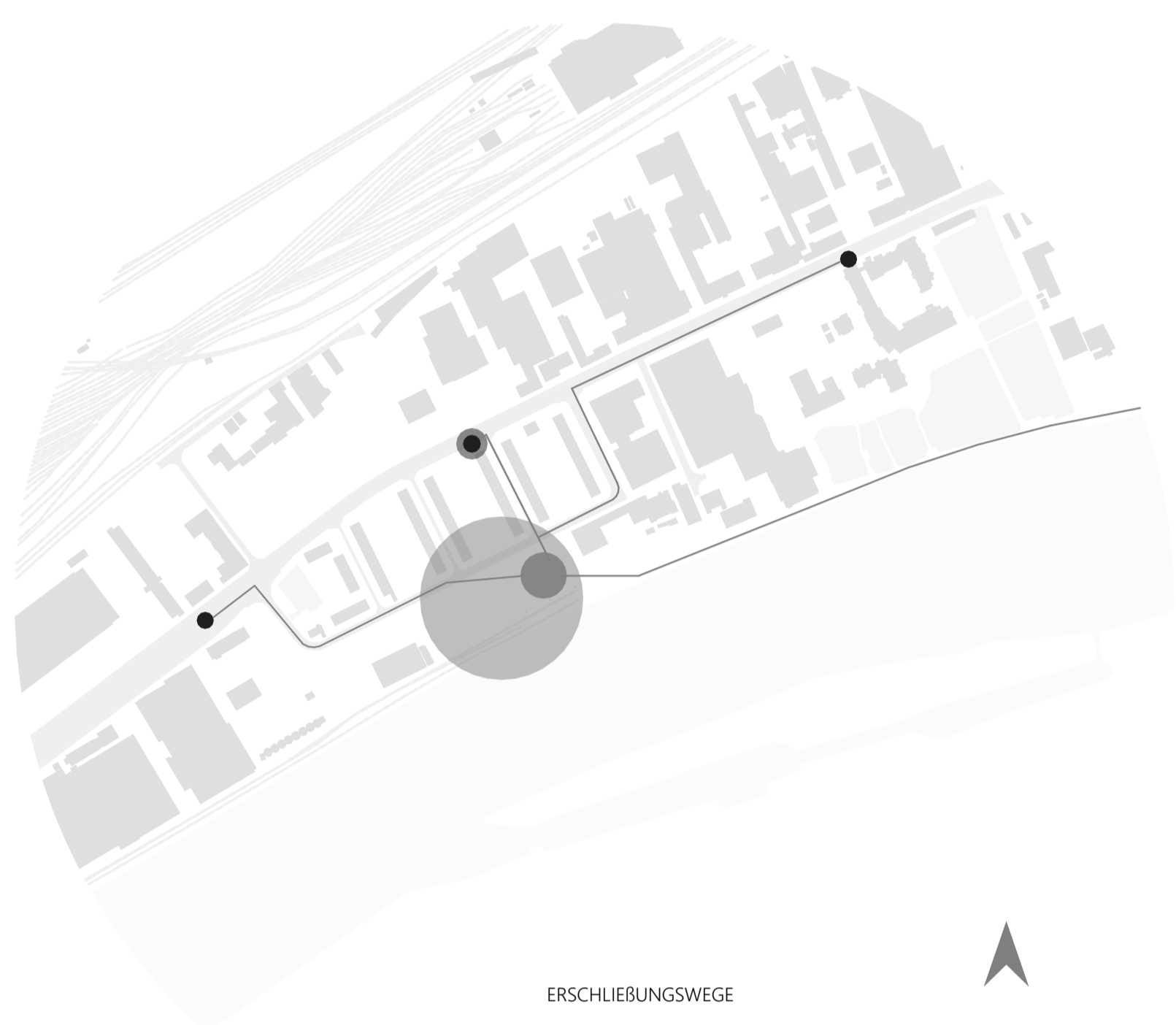


Multi-Media, Skulptur, Gemälde, Fotografie. Jede Objektgattung erhält in diesem Entwurf einen eigenen Baukörper der sich nach ihren klimatischen Rahmenbedingungen orientiert. Angelehnt an die Lichtverträglichkeit der einzelnen Gattungen, wurden die dazugehörigen Baukörper in den Untergrund gesetzt und dort miteinander verbunden, wodurch der sichere Transport der Gattungen gewährleistet wird. Der Einblick in den Prozess, sowie unterirdische Wege holen den Besucher nah an die Kunst, ohne die von ihren optimalen Lagerbedingungen zu reissen. Mit den niedrig sitzenden Erhöhungen die sich an der Oberfläche abbilden entstehen Pavillons, Aufenthaltsbereiche die multifunktional genutzt werden können.

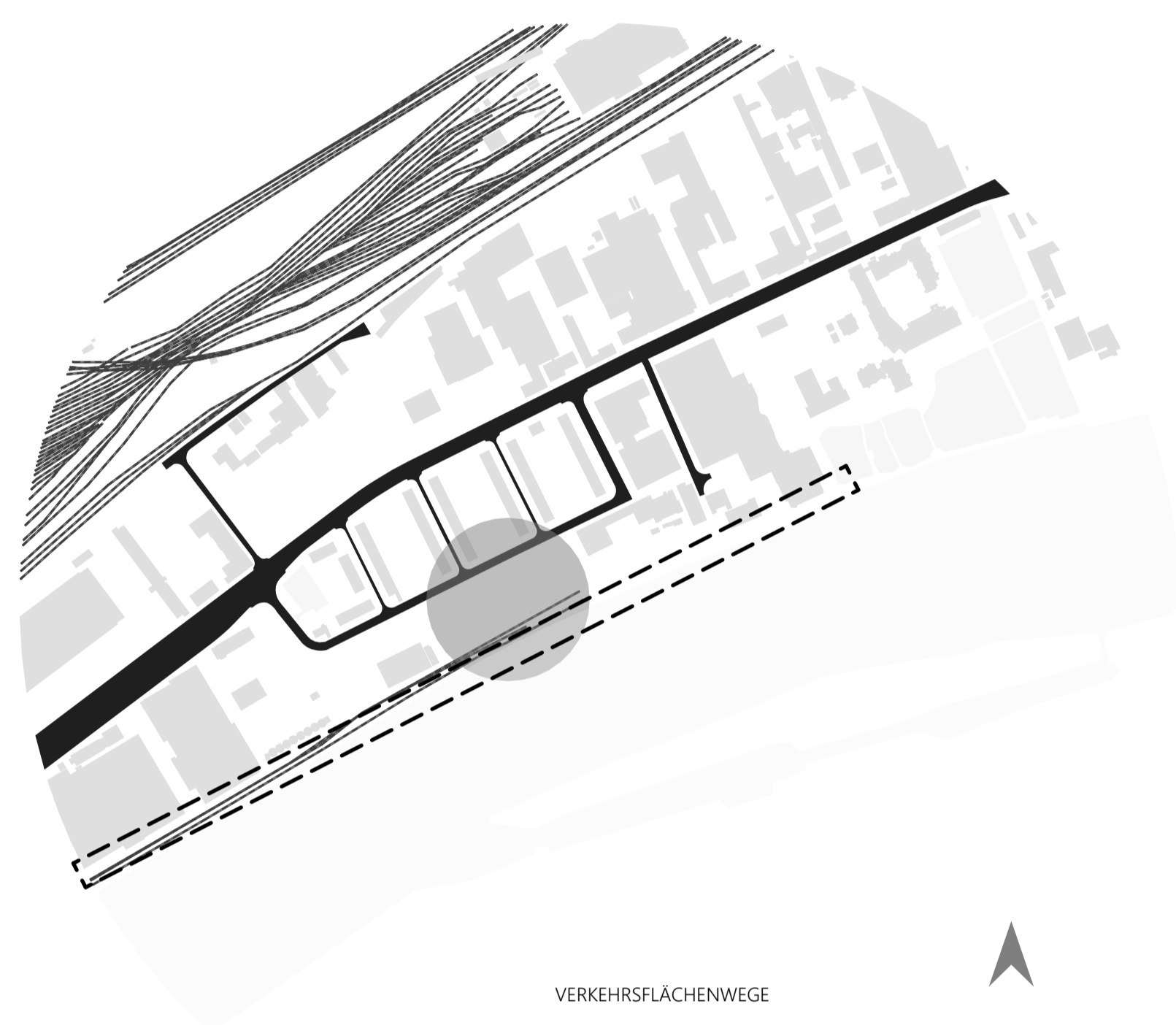
ENDSTATION



Um die Besucher entlang der Mainpromenade aus dem urbanen Industriegebiet südlich des Gallusviertels in das Schaulager der Endstation zu ziehen, lädt der lichtdurchflutete Eingang und das zweigeschössige Café als Hingucker unmittelbar ein das Gebäude zu betreten. Konzeptionell knüpft die Endstation an die Strukturen der bestehenden Lagerhallen an und bildet einen Hybrid aus Alt und Neu. Voller Spannung durchlaufen miteinander verbundene Baukörper mit temporären Ausstellungen aus diversen Skulpturen gefüllten Neubau. Die Geste der optischen Teilung hat thematischen Bezug zum Konzept des Rundlaufes. Die Wegführung durch die neudefinierten Baukörper ebnet den Weg in die Bestandslagerhallen welche eine grosszügige offene Struktur bieten und somit eine optionale Voraussetzung für das Lagern und Ausstellen verschiedener Künste bilden. Abschliessend öffnet sich die Struktur der Halle in einem lichtdurchfluteten Luftraum der das Ende des Rundgangs bildet und die Besucher wieder an der begehrten Mainpromenade hinauslässt.



ERSCHLIEßUNGSWEGE



VERKEHRSFLÄCHENWEGE



GRÜNFLÄCHE

## THEME HOUSE

### KONZEPT

THEME HOUSE Schaudapot

Das neue Schaulager am Frankfurter Westhafen.

Die Idee eines Schaudepots ist, im Lager befindliche Kunstwerke einer Museumsammlung zugänglich zu machen und somit die Möglichkeit zu erbringen in besonderer - nicht -musealer Atmosphäre den Kunstwerken auf eine andere besondere Art zu begegnen.

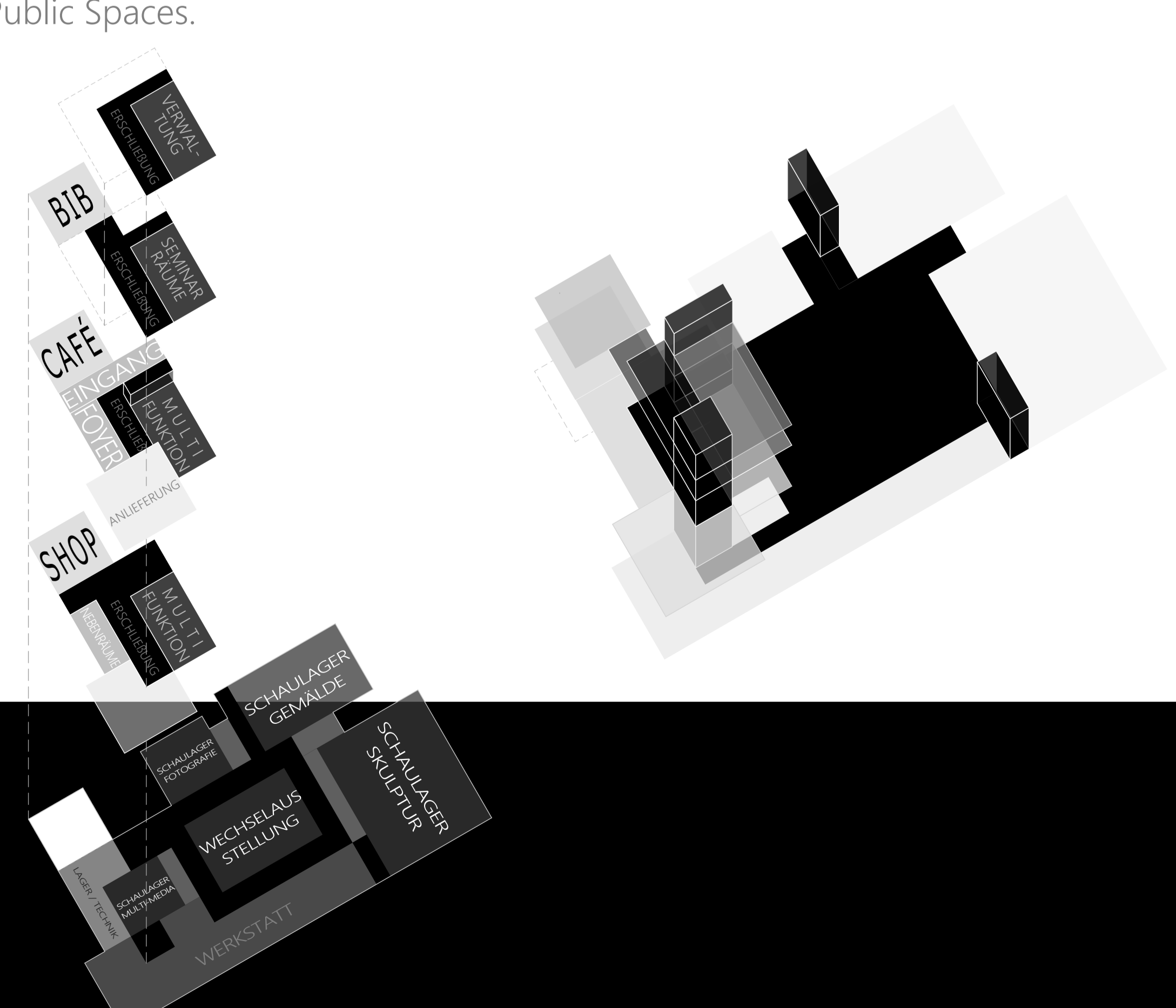
Man schaut hinter die Kulissen, in einen Teil des internen Ablaufs, taucht in die Arbeitbereiche des Museums ein und kann den Werken so auf eigene, besondere Art nah sein.

Das gesamte Ensemble stützt sich auf die Analyse verschiedener Kunstgattungen

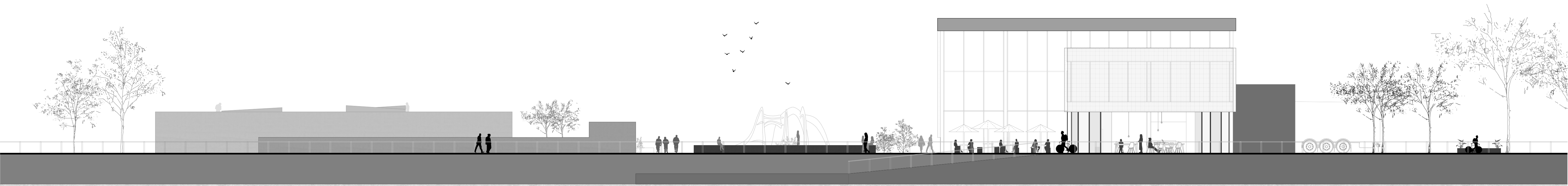
Am Gutleutviertel, fügt es sich ganz individuell, aber nicht aufdringlich in die Strukturen des sich gerade noch entwickelnden Areals ein und ist daran orientiert jeden Besucher, Passanten oder bewohner aktiv und passiv miteinzubeziehen. Beginnend mit der Formgebung der Gebäude erschließt sich der Platz ganz automatisch und bietet Raum für jede Art von Aktivität, ob Wochenmarkt oder Spzierungänge. Die Highlights sind hier aber klar die künstlerische Bespielung Form einer Tribüne und des Public Spaces.



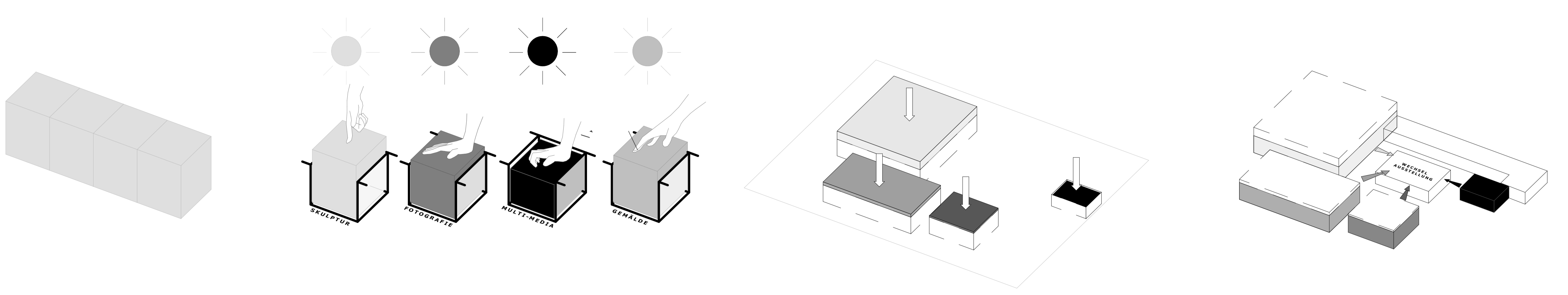
PERSPEKTIVE MUSEUMSUFER



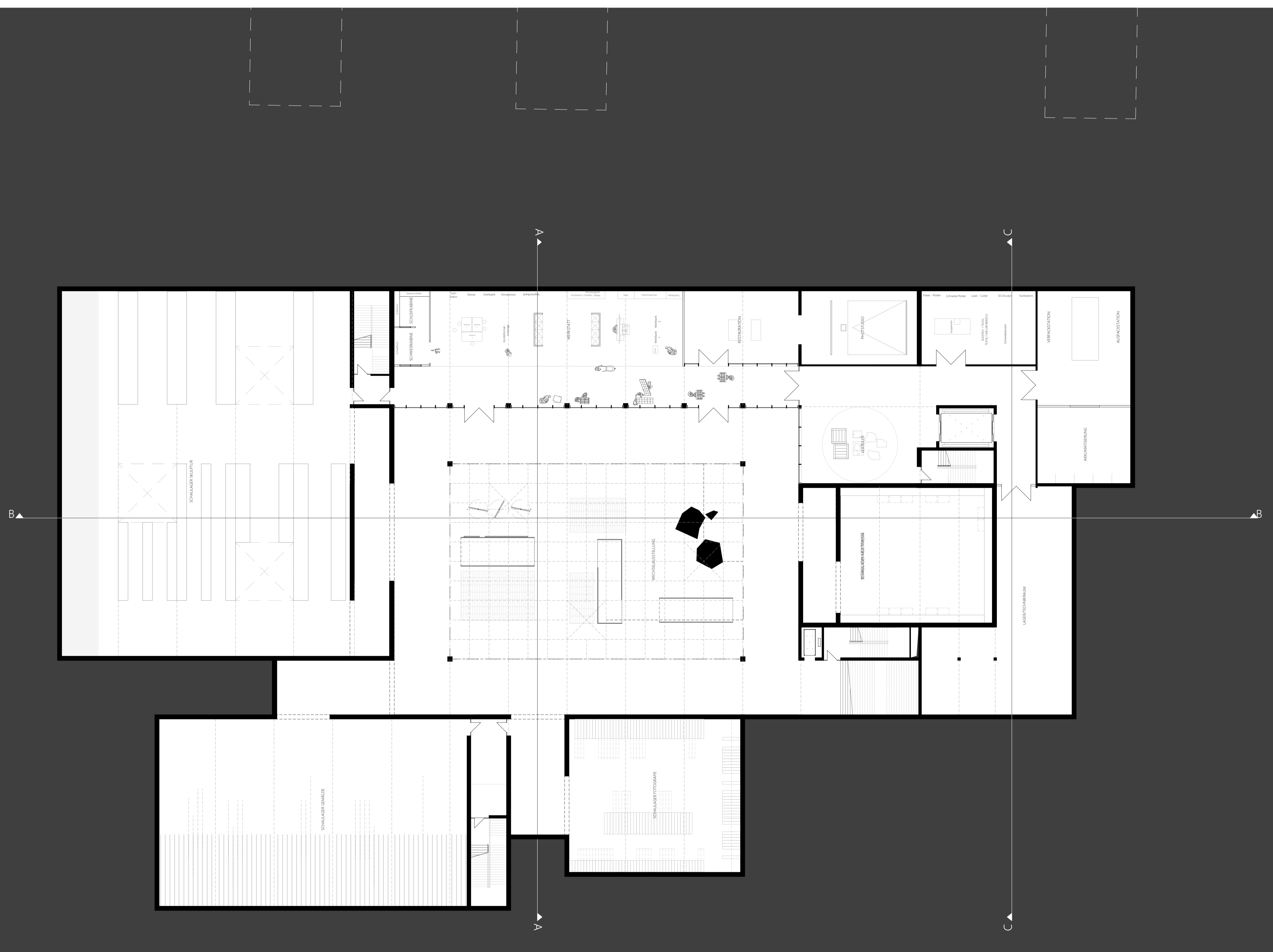




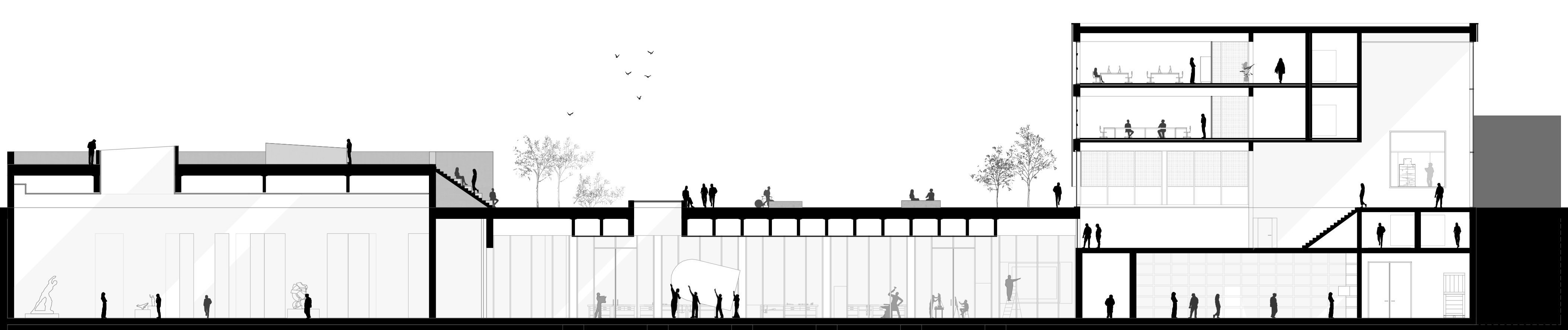
ANSICHT NORD-WEST



KONZEPTPIKTOGRAMME



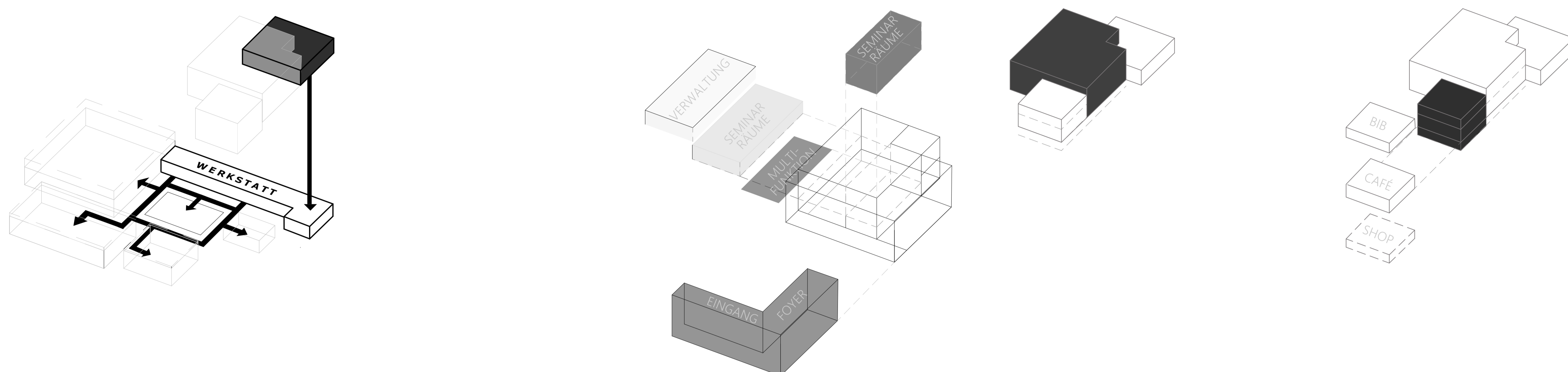
GRUNDRISS 2.UG  
0 15 30



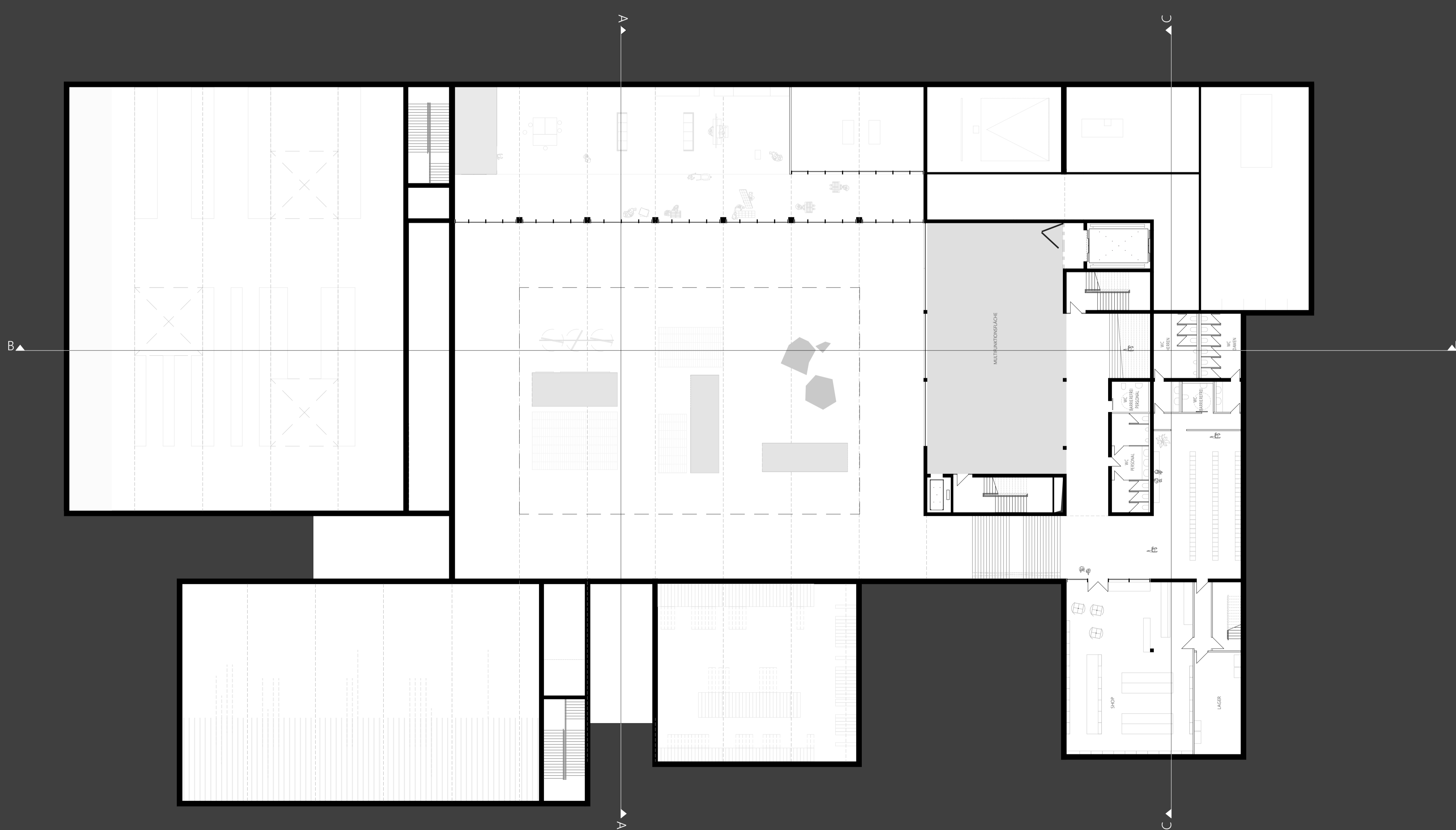
SCHNITT BB



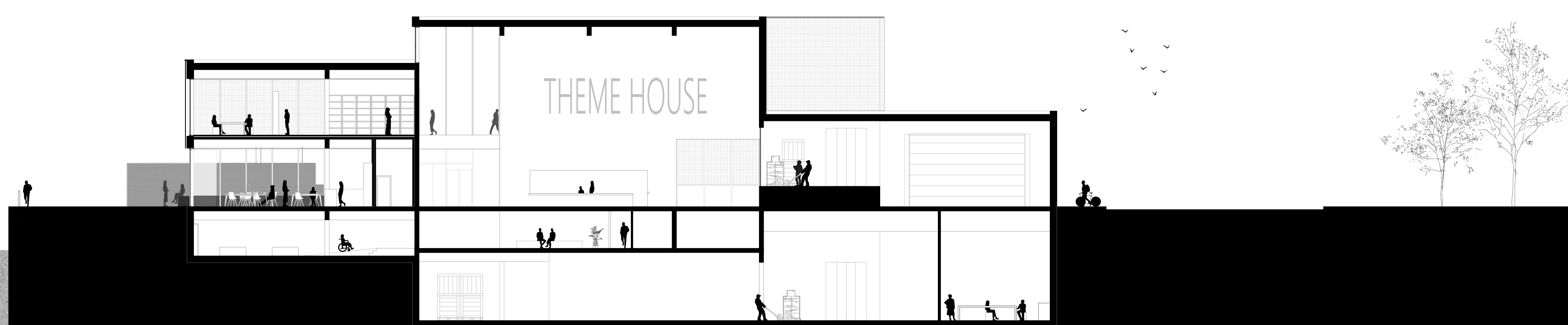
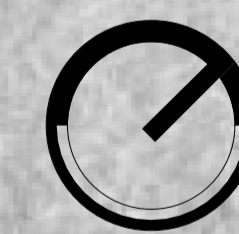
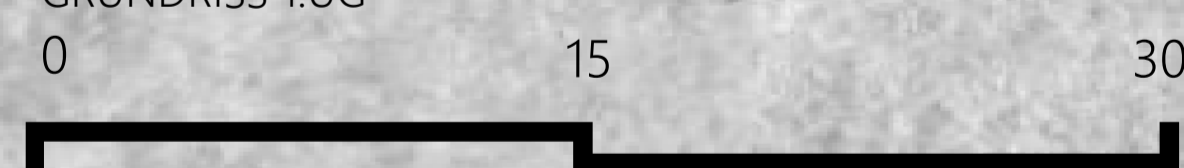
ANSICHT SÜD-OST



KONZEPTPIKTOGRAMME



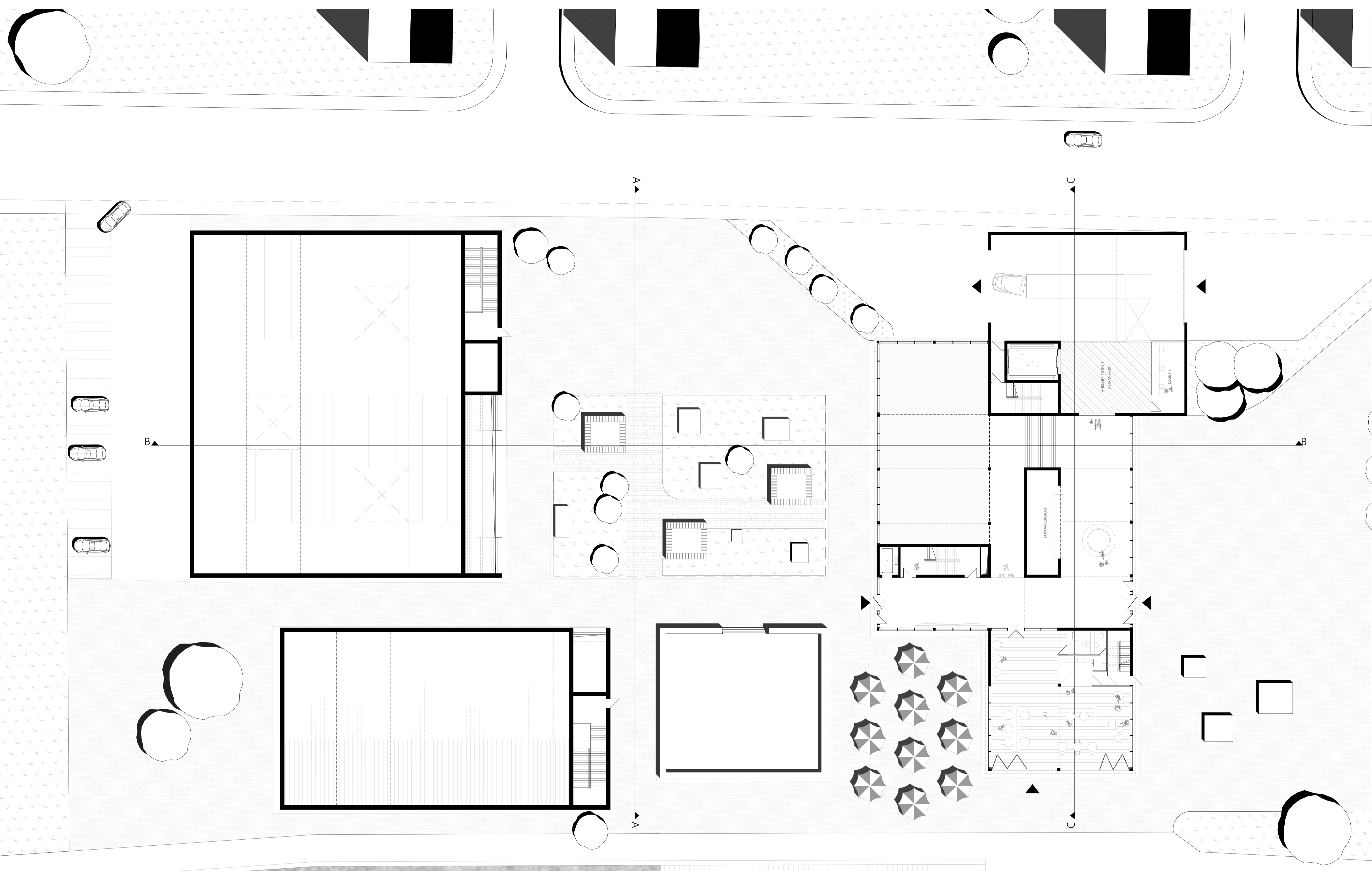
GRUNDRISS 1.UG



SCHNITT CC



PERSPEKTIVE EINGANGSBEREICH

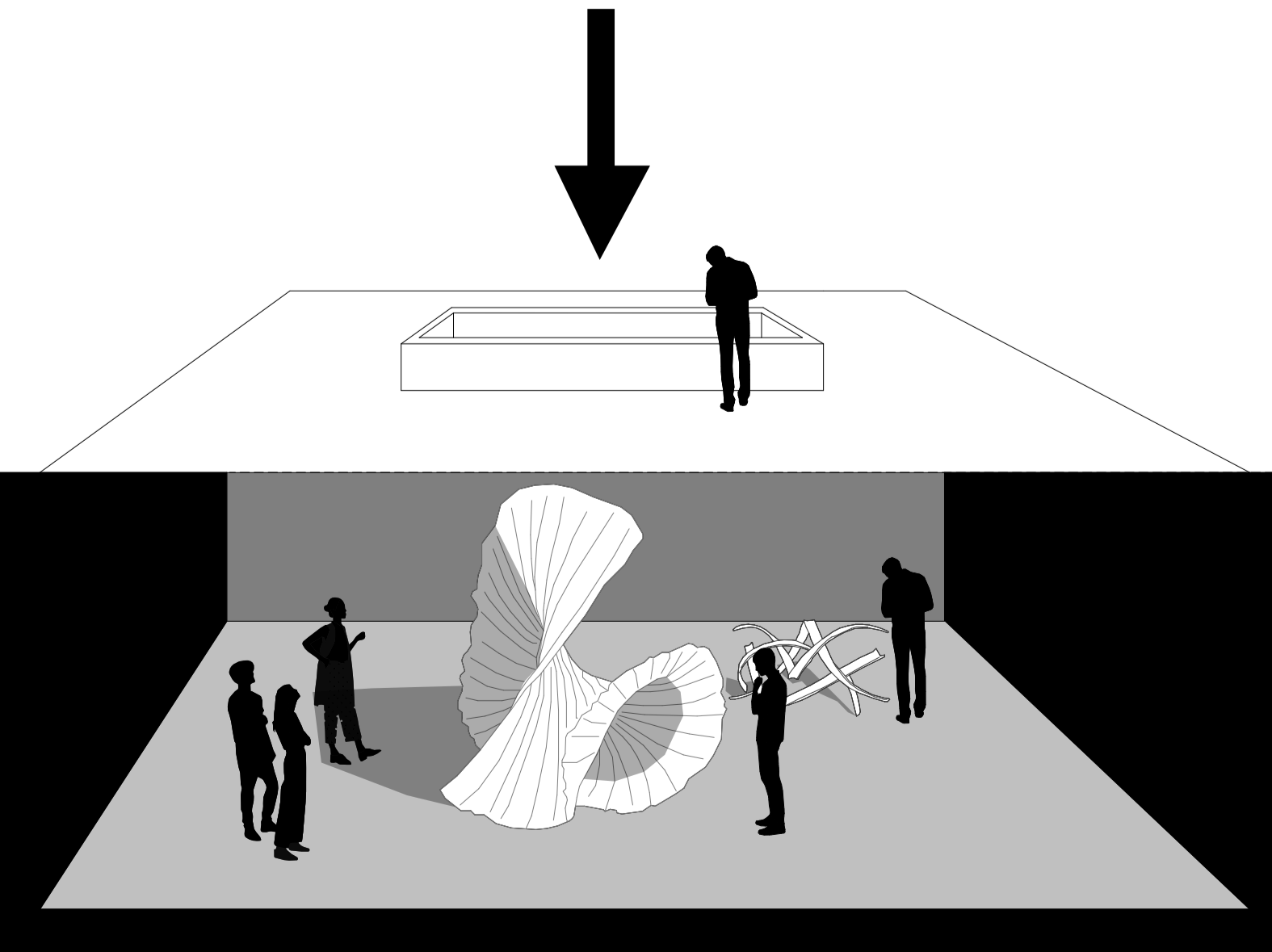


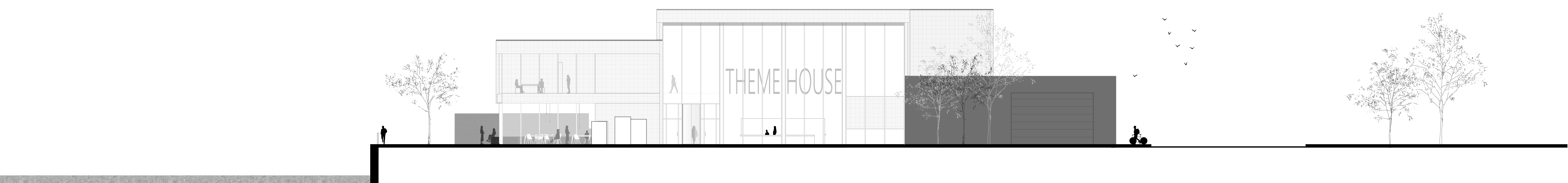
GRUNDRISS EG  
0 15 30



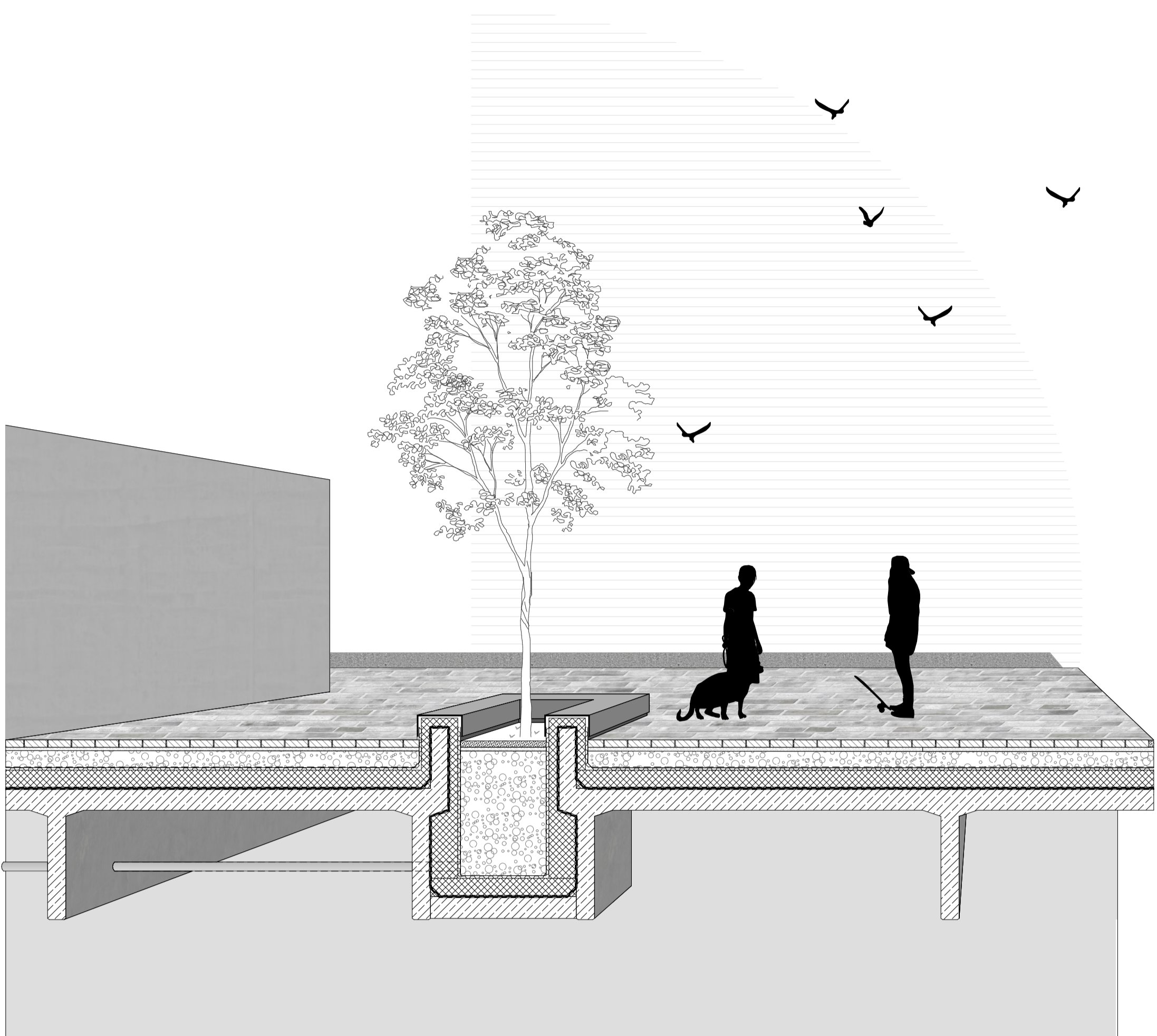
PERSPEKTIVE SCHAULAGER-PLATZ

Die Oberlichter dienen als Bindeglied zwischen 'Außenwelt' und der unterirdisch liegenden Ausstellungsfläche die Kunst Passaten miteinander verbindet. Zusätzlich sorgen diese auf der Wechselausstellungsfläche für ein natürliches Lichtspiel.





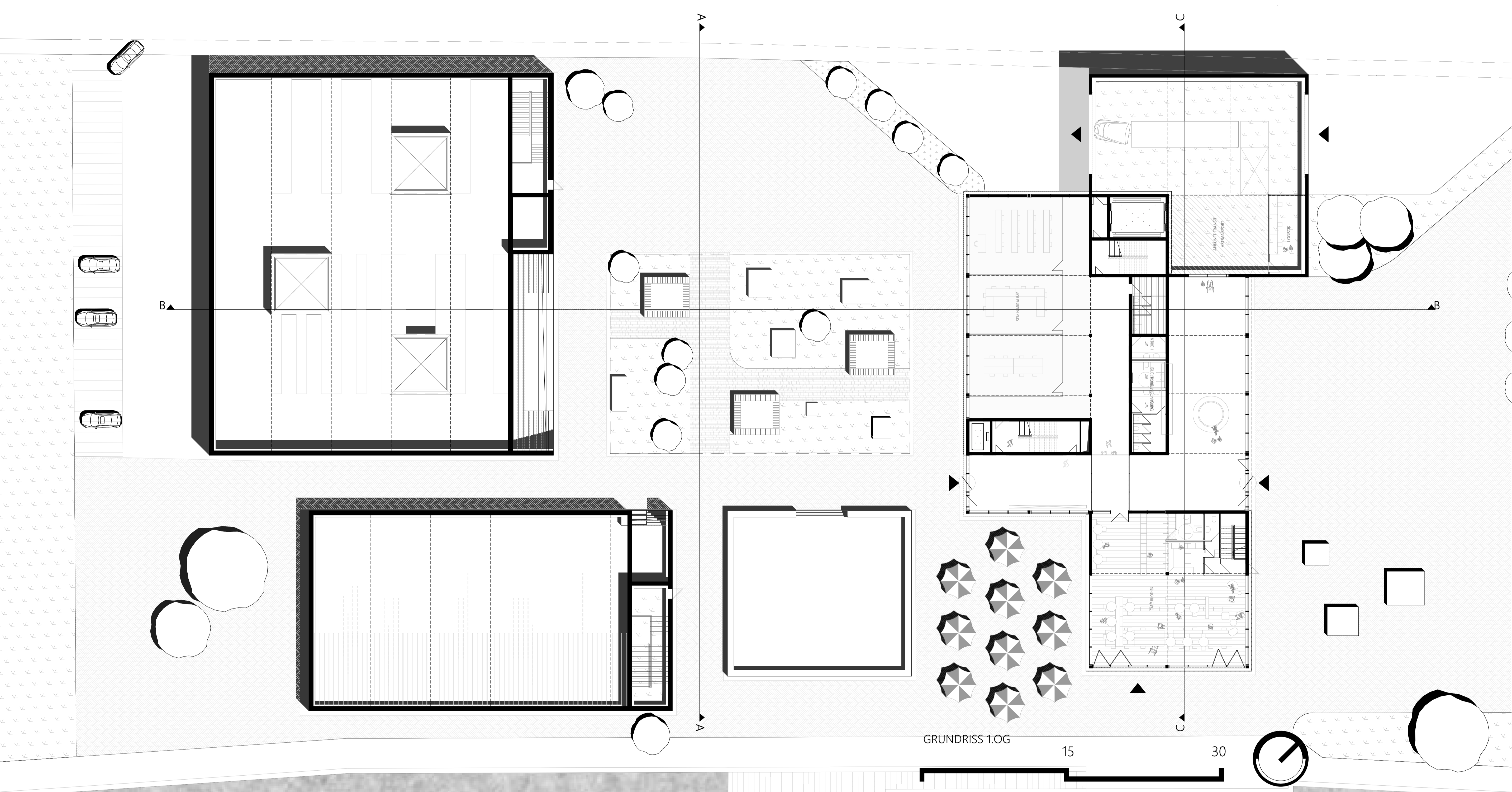
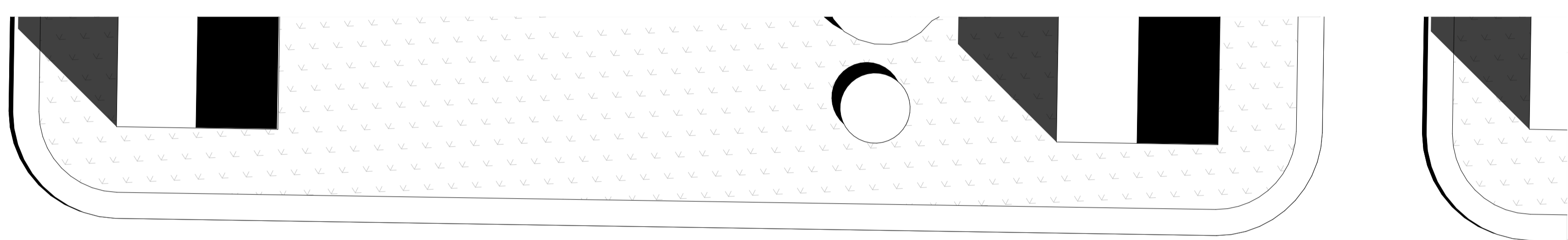
ANSICHT NORD-OST



VERTIEFUNG M1: 50



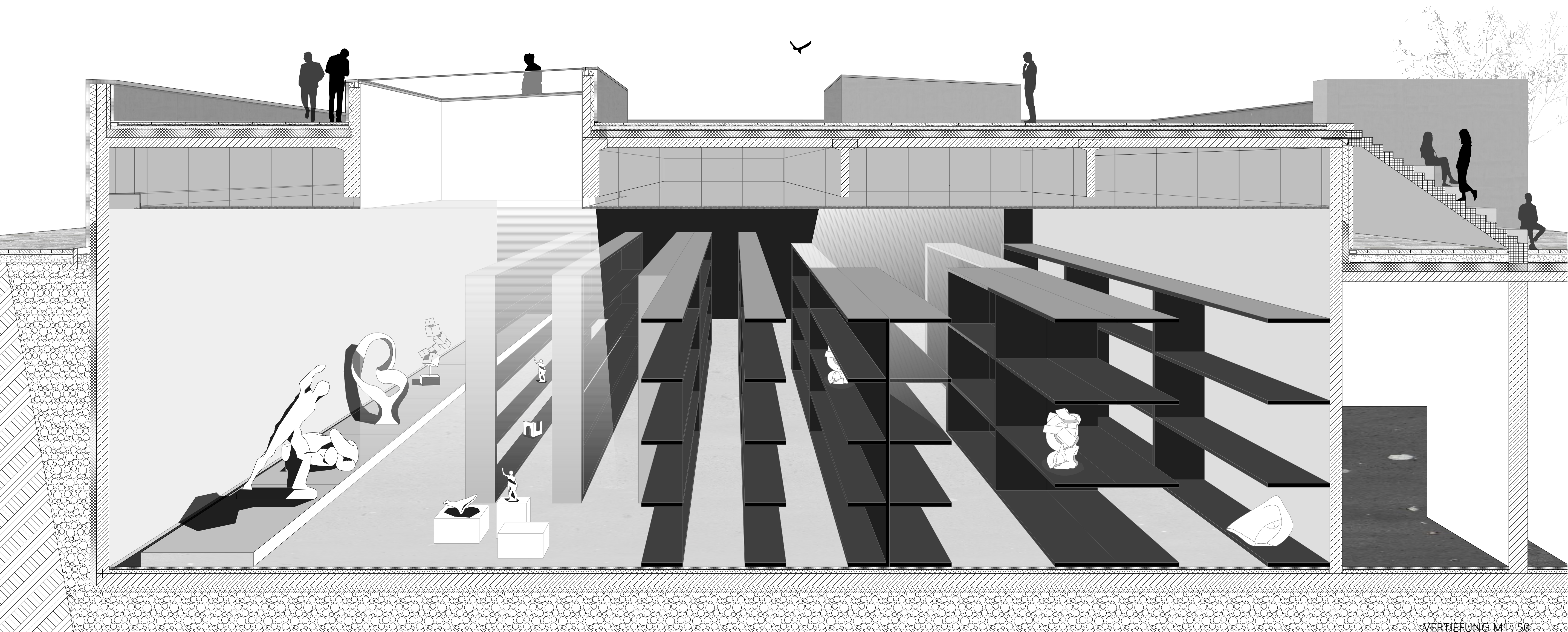
PERSPEKTIVE BRÜCKE ZUR BIBLIOTHEK



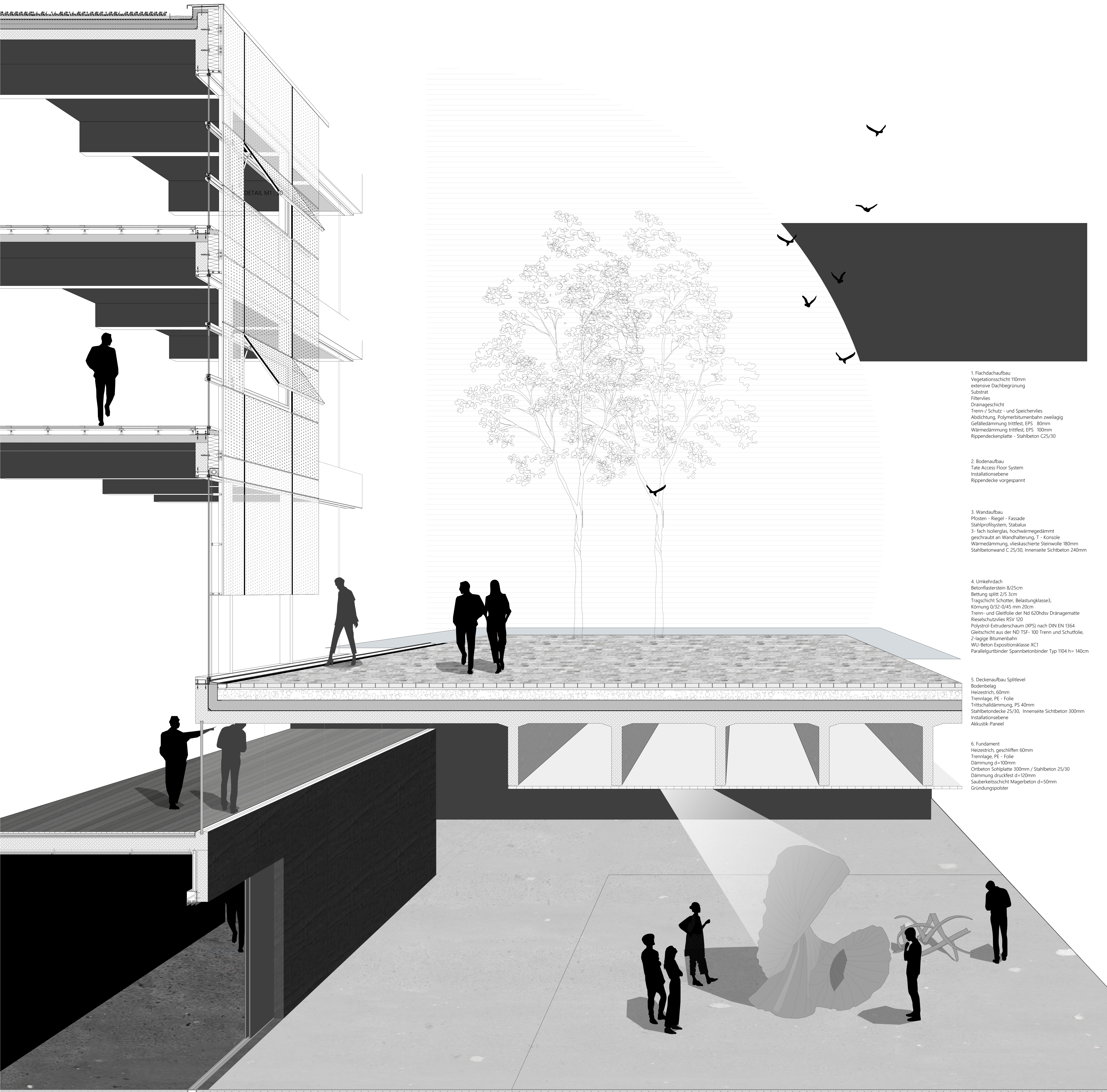
GRUNDRISS 1.OG

15

30



VERTIEFUNG M1: 50



1. Flachdachaufbau  
 Vegetationsschicht 110mm  
 extensive Dachbegrünung  
 Substrat  
 Filtervlies  
 Drainageschicht  
 Trenn- / Schutz- und Speichervlies  
 Abdichtung, Polymerbitumenbahn zweilagig  
 Gefälleabdichtung trittfest, EPS 80mm  
 Wärmedämmung trittfest, EPS 100mm  
 Rippendeckenplatte - Stahlbeton C25/30
  
2. Bodenaufbau  
 Tate Access Floor System  
 Installationsebene  
 Rippendecke vorgespannt
  
3. Wandaufbau  
 Pfosten - Riegel - Fassade  
 Stahlprofilsystem, Stabalux  
 3-fach Isolierglas, hochwärmegedämmt  
 geschraubt an Wandhalterung, T - Konsole  
 Wärmedämmung, vlieskaschierte Steinwolle 180mm  
 Stahlbetonwand C 25/30, Innenseite Sichtbeton 240mm
  
4. Umkehrdach  
 Betonflasterstein 8/25cm  
 Bettung splitt 2/5 3cm  
 Tragschicht Schotter, Belastungsklasse3,  
 Körnung 0/32-0/45 mm 20cm  
 Trenn- und Gleitfolie der Nd 620hdvs Drainagematte  
 Rieselschutzvlies RSV 120  
 Polystyrol-Extruderschäum (XPS) nach DIN EN 1364  
 Gleitschicht aus der ND TSF- 100 Trenn und Schutzfolie,  
 2-lagige Bitumenbahn  
 WU-Beton Expositionsklasse XC1  
 Parallelgurtbinder Spannbetonbinder Typ 1104 h= 140cm
  
5. Deckenaufbau Spüllevel  
 Bodenbelag  
 Heizestrich, 60mm  
 Trennlage, PE - Folie  
 Trittschalldämmung, PS 40mm  
 Stahlbetondecke 25/30, Innenseite Sichtbeton 300mm  
 Installationsebene  
 Akustik-Paneel
  
6. Fundament  
 Heizestrich, geschliffen 60mm  
 Trennlage, PE - Folie  
 Dämmung d=100mm  
 Ort beton Sohlplatte 300mm / Stahlbeton 25/30  
 Dämmung druckfest d=120mm  
 Sauberkeitsschicht Magerbeton d=50mm  
 Gründungspolster